

Aus den Sitzungen.

Von P. Kuhnt.

Sitzung vom 5. IX. 10. — Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anwesend 28 Mitglieder. — Vorher Vorstandssitzung, Beginn 8 Uhr. Es wird beschlossen, eine Änderung der Statuten vorläufig nicht vorzuschlagen; die Generalversammlung findet daher erst Anfang Januar statt. — Der Vorsitzende Schilsky begrüßt die Anwesenden nach den großen Ferien und teilt den Austritt der Herren Staatsminister von Studt und J. Weise mit. — Ohaus legt den Bibliotheksvertrag mit dem Berliner Lehrerverein vor, der von der Gesellschaft genehmigt wird. Er berichtet ferner über die Bestrebungen des Vereins Naturschutzpark; ein Antrag, diesem korporativ als Mitglied beizutreten, wird der nächsten Vorstandssitzung überwiesen. — Als neues Mitglied wird G. F. Bethune-Baker, 19 Clarendon-Road, Edgbarton, England, aufgenommen. — Dr. med. Brauns, Süd-Afrika, schlägt vor, die Zeitschrift bei erhöhtem Beiträge monatlich erscheinen zu lassen, um so den Druck aller eingesandten Manuskripte zu ermöglichen. — Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Herrn Dr. Horn, worin sich dieser über die Kürzung seiner in der Sitzung vom 9. V. 10 abgegebenen Erklärung und über die Ablehnung einer zur Veröffentlichung in der Deutsch. Ent. Zeitschr. übersandten Erklärung der Prof. Dr. Kraatzschen Testamentsvollstrecker beschwert. Ohaus bemerkt, daß er den Druck der fraglichen Erklärung verweigert habe, weil er wegen deren nach seiner Ansicht schroffen Form Unannehmlichkeiten für den Verein und lange Gegenerklärungen befürchtete; er habe diese Erklärung in der nächsten Ferien-Sitzung am 22. VIII. den anwesenden Mitgliedern vorgelegt und sie um ihre Ansicht darüber gefragt, die einstimmig dahin ging, ihren Druck abzuweisen. Nachdem Schenkling auf eine Anfrage, ob dieser Erklärung nicht eine andere Form gegeben werden könne, erklärt hat, daß er nicht befugt sei, an ihrer Fassung etwas zu ändern, wird ihre Aufnahme in die Zeitschrift mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt, dagegen beschlossen, die Erklärung Horns vom 9. V. 10 ungekürzt zu bringen. Sie lautet: Infolge des mir in der Sitzung vom 2. V. 10 durch die „Bibliotheks-Kommission“ übermittelten Mißtrauensvotums bin ich zu meinem Bedauern gezwungen, aus dem Vorstand der „D. E. G.“, in dem ich seit 15 Jahren gesessen habe, auszutreten. Oft und gern werde ich mich noch in der Zukunft dieser Vergangenheit erinnern, insbesondere der letzten Jahre, wo es mir vergönnt gewesen war, mit so schönen

Erfolgen für die „D. E. G.“ zu wirken. Ich wünsche ihr auch fernerhin ein gleich glückliches Gedeihen! Meine von jeher schwankende Gesundheit hat infolge langdauernder Überarbeitung und insbesondere der Unannehmlichkeiten der letzten Zeit eine solche Wendung zum Schlechteren genommen, daß ich mich leider auch veranlaßt sehe, für etwa 2 Jahre von meinem Posten als Direktor des D. E. N. M. zurückzutreten. Herr Sigm. Schenkling ist deshalb zum „stellvertretenden Direktor“ ernannt worden. Mein Amt als Kraatzscher Testamentsvollstrecker, als Mitglied des Kuratoriums des D. E. N. M. und als Mitglied des Exekutiv-Komitees des diesjährigen I. Internationalen Entomologen-Kongresses in Brüssel führe ich weiter. — Kuhn t gibt einen Bericht über den Umzug der Bibliothek der Gesellschaft und ihre Unterbringung im Lehrerhause Berlin C., Kurzestr., in sehr schöne und feuersichere Räume, sowie einen kurzen Bericht über den Bestand der Bibliothek und bittet, Herrn Schenkling Decharge zu erteilen, was auch geschieht. — Schluß 11¹/₂ Uhr.

Sitzung vom 12. IX. 10. — Beginn 9¹/₂ Uhr. Anwesend 22 Mitglieder. — Schilsky teilt den Tod unseres Mitgliedes G. Vorbringer, Königsberg i. Ostpr., mit. — Der beantragte Schriftentausch mit der Entomol. Vereinigung „Sphinx“, Wien, wird abgelehnt. — Schilsky verliest einen Brief des Herrn Dr. Horn, der eine Klage in Aussicht stellt, wenn die in voriger Sitzung von der Gesellschaft mit großer Majorität abgelehnte Erklärung der Testamentsvollstrecker in unserer Zeitschrift nicht gebracht werde. Dr. Grünberg erklärt nochmals, daß sich diese Ablehnung nur gegen den scharfen Ton des Schriftstückes wandte, den Dr. Horn nicht abändern wollte. John beantragt nach längeren Ausführungen eine direkte, reinliche Scheidung zwischen der Gesellschaft und dem Museum, um endlich Ruhe zu schaffen. Schilsky wird beauftragt, darüber mit Horn zu verhandeln. — Als neues Mitglied wird Herr Hauptmann Lange, Spandau, Kaiserstr. 14, aufgenommen. — Prof. Dr. J. Gillet wohnt jetzt London SW. 44, Longridge Road, Earls Court. — Kuhn t legt neue Literatur vor und referiert über einige neue Arbeiten. — Heyne gibt Spanische Coleopteren mit *Dorcadion Zarcoi* herum, desgleichen Seitz, Palaeart. Schmetterlinge, Lief. 65—67, Exot. Lief. 62, 63 und vom Coleopt. Catal. Heft 18 u. 19. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 19. X. 10. — Beginn 9¹/₂ Uhr. — Anwesend 22 Mitglieder. — Bourgoïn, Paris, dankt für Aufnahme. —

Prof. Ed. Moore vom National-Museum Santiago-Chile zeigt offiziell den Tod von Friedr. Philippi (16. I. 10) an. — Schilsky berichtet über seine Unterredung mit Horn und Schenkling liest ein von einem Notar ausgearbeitetes Schriftstück vor, das die völlige Trennung der Gesellschaft und des Museums zum Ziele hat; das Museum verzichtet auf das ihm aus § 2 der Statuten zustehende Recht, die Deutsch. Ent. Zeitschr. als ihr offizielles Organ zu benutzen, und auf das Recht, auf dem Titelblatt der Zeitschrift als Mitherausgeber derselben zu figurieren, wenn die Gesellschaft auf alle ihr aus dem Testament von Prof. Kraatz zukommenden Rechte verzichtet. Ohaus macht darauf aufmerksam, daß die Gesellschaft unmöglich auf alle ihr im Testament gewährten Rechte verzichten dürfe, da ihr diese vielleicht später noch einmal große Vorteile bringen könnten. Das Museum sei noch gar nicht genehmigt und solle die Genehmigung erst abgewartet werden, ehe die Versammlung Beschlüsse von solcher Tragweite fasse. Da Schenkling und Roeschke eine sofortige Abstimmung über die Trennungsurkunde beantragen, wird von Grünberg, Kuhnt und Höhne auf die Ungültigkeit einer solchen Abstimmung in einer einfachen Sitzung aufmerksam gemacht. Dazu sei nur eine Generalversammlung befugt, weil es sich dabei um Änderung der Statuten und event. Aufgabe von Vermögen handle. Als nun Schenkling eine Klage von Seiten der Testamentsvollstrecker in Aussicht stellt zur Entscheidung der Frage, ob die Gesellschaft als offizielles Organ des Museums zur Aufnahme der fraglichen Erklärung der Testamentsvollstrecker verpflichtet sei, schlägt Grünberg vor, des lieben Friedens willen die fragliche Erklärung der Testamentsvollstrecker doch zu drucken, ihr aber eine Erklärung der Gesellschaft anzufügen, worin die Gesellschaft alle Verantwortung für diese Erklärung der Testamentsvollstrecker diesen allein überläßt und die feste Erwartung ausspricht, daß diese Angelegenheit hiermit für sie erledigt sei. Schenkling und Roeschke erklären darauf ausdrücklich, daß sich die Erklärung und ihr scharfer Ton keineswegs gegen Mitglieder der Deutschen Entomologischen Gesellschaft richten. Darauf wird mit großer Majorität der Trennungsvorschlag abgelehnt und der Grünbergsche Vermittlungsvorschlag einstimmig angenommen. — Schluß 11³/₄ Uhr.

Sitzung vom 26. IX. 10. — Beginn 9¹/₂ Uhr. — Anwesend 21 Mitglieder. Der Sitzung wohnten die Mitglieder Prof. Krieger, Leipzig, und Dr. Friese, Schwerin, bei. — Schenkling erklärt, den 2. Schriftführerposten an Stelle von

Horn übernehmen zu wollen. — Das Entomol. Kränzchen in Königsberg, Preußen, schickt einen Nekrolog über den verstorbenen Herrn Vorbringer und wird auf Antrag als Mitglied aufgenommen. — Paganetti-Hummeler, Vöslau, schickt Liste zum Abonnieren auf Käferlose der Balkan-Fauna. — Kuhnt dankt den Herren E. und H. Hopp, dafs sie die kostenlose Überführung der Gesellschaftsbibliothek ermöglichten, und legt neue Literatur vor, über die er referiert. An Separaten gingen auf Bitten des Bibliothekars für die Gesellschaft ein: von Dr. M. Bernhauer, Grünburg, 29 Separ.; P. Born, Herzogenbuchsee, 37 Separ.; L. Bedel, Paris, 17 Separ.; J. Moser, Berlin, 97 Separ.; Bickhardt, Erfurt, 96 Separ.; Dr. Brancsik, Trencsen, 15 Separ.; Rambousek, Prag, 9 Separ. Allen gütigen Spendern wird bestens gedankt und um weitere Zuwendungen von Separatis und Einzelwerken an die Bibliothek der Gesellschaft gebeten. Schlufs 11 Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von Paul Kuhnt, Friedenau-Berlin.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

I. Totenliste.

Ernst Witte, Landgerichtspräsident in Düsseldorf, starb am 19. Juli d. J. — Am 7. August d. J. starb der Abbé Wautier, Ehrenpräsident der Société Entomol. Namuroise, zu Noville-Taviers im 77. Lebensjahre. — Am 23. August d. J. verstarb in Rauschen der Bankbuchhalter G. Vorbringer, Königsberg. Seine Käfersammlung geht in den Besitz des „Entomologischen Kränzchen“ zu Königsberg, Ostpreußen, über. — Dr. Louis Olivier, Redakteur der Revue générale des Sciences in Paris, starb 56 Jahre alt. — Der bekannte naturwissenschaftliche Verleger Gustav Fischer, Jena, verstarb am 22. Juli d. J. im Alter von 65 Jahren. — Am 28. August d. J. verstarb am Herzschlag Prof. Dr. Fritz Czeschka Edler von Mährenthal, wissenschaftlicher Beamter der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Geboren am 2. I. 1857 in Olmütz, war er seit 1875 Schriftleiter des „Tierreich“. Etwas später wurde er deutscher Sekretär der Internationalen Nomenklaturkommission, welcher die Herausgabe des „Nomenclator animalium generum et subgenerum“ obliegt. Die enorme Wichtigkeit dieses Werkes für alle beschreibenden Zoologen brauchen wir hier wohl nicht besonders hervorzuheben. Zum Nachfolger von M., der den „Nomen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhnt Paul

Artikel/Article: [Aus den Sitzungen. 712-715](#)